

Fotostorys der Klasse 4a an der Grundschule Wasserlosen

In der Zeit zwischen Pfingsten und Schuljahresende erstellten die Kinder der 4. Klasse der Grundschule Wasserlosen im Rahmen des Deutsch- und Kunstunterrichts eigene Fotostorys. Neben dem übergreifenden Erziehungsziel „Medienerziehung“, wurden in diesem Projekt noch weitere Lernbereiche angesprochen: Durch das freie Entwickeln eigener Geschichten in Gruppen übten die Schüler das „kreative Schreiben“, welches der Lehrplan als einen Teil des Deutschunterrichts vorsieht. Im Fach Kunsterziehung wurden die Kinder im „Gestalten mit technisch-visuellen Medien“ geschult, wodurch sie in den Bereichen „Fotografieren“ und „Umgang mit dem Computer“ neue Kompetenzen erlangten. So lernten sie die Wirkungen von verschiedenen Blickwinkeln und Kameraeinstellungen beim Fotografieren kennen. Außerdem beschäftigten sie sich intensiv mit dem Computerprogramm Microsoft Word, wobei sie das Einfügen und Anpassen von Bildern, das Erstellen von Rahmen, Sprechblasen und Textkästen, das Verändern von Schriftart und –größe und den Umgang mit WordArt erlernten und anwendeten. Alle Kinder arbeiteten über Wochen sehr motiviert mit. Die verschiedenen Fotostorys wurden am Ende in einem Heft zusammengestellt. Auf die tollen Ergebnisse können die Schüler der vierten Klasse sehr stolz sein.

29.7.2013

gez. Elena Schmitt, Lehramtsanwärterin

Gemeinsam zu einen sauberen Pausenhof

Ganz im Sinne der Umwelterziehung hieß es auch in diesem Frühjahr wieder für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wasserlosen: „ **Rein in die Gartenhandschuhe und ran an den Müll**“. Nach der ersten Pause halfen alle 80 Mädchen und Jungen der Schule zusammen um ihren Pausenhof zu säubern und aufzuräumen.

Nach einer kurzen Anleitung durch die Schulleitern Heike Stahl, machten sich die Kinder der ersten bis dritten Klasse eifrig daran, allen liegengebliebenen Müll zu sammeln und den Hof zu kehren.

Währenddessen schichteten die Viertklässler, unter Anleitung von Herrn Wagner, die Steine an der Böschung am Rande des Pausenhofes neu auf. Nach einer halben Stunde war der Hof wieder sauber und aufgeräumt.

Durch diese gemeinsame Aufräumaktion lernen die Kinder Verantwortung für ihr eigenes Lern- und Lebensumfeld zu übernehmen. Dabei hatten sie nicht nur Spaß, sondern waren auch stolz auf ihre, teils außergewöhnlichen Funde: eine Zahnbürste, ein Messer und eine abgebrochene Glasfläche...

gez. Elena Schmitt, Lehramtsanwärterin an der Grundschule Wasserlosen



Knigge zu Gast in Wasserlosen

Am Dienstag, den 5. Februar, warteten die Kinder der Grundschule Wasserlosen gespannt auf den Knigge-Trainer Frank Wissmann, der im Rahmen des LTTA- Unterrichts in alle Klassen kam.

Auf unterhaltsame Art brachte er den Kindern wichtige Regeln für das Verhalten bei Tisch und am Buffet bei. Zum Beispiel speisten im Unterricht auch der König und die Königin am Tisch. Die Eltern hatten sich wieder einmal ganz große Mühe gegeben und zauberten ein gesundes und leckeres Drei-Gänge- Menü für die Pause. Unter anderem wissen die Kinder jetzt, wie man Besteck und Serviette richtig benutzt und wie man mit einem Stielglas richtig umgeht. Inzwischen hat sich die 4a einige Regeln überlegt, die für das nächste gesunde Frühstück gelten sollen und diese den anderen Kindern der Schule vorgestellt:

Diese Regeln sollen für unsere nächsten Büffets beim gesunden Frühstück beachtet werden:

- Wir bleiben sitzen, solange wir essen.
- Wir nehmen uns nur so viel, wie wir wirklich essen können.
- Wir holen nicht nach, bevor wir aufgegessen haben.
- Wir stellen uns nicht an/sprechen nicht mit vollem Mund.
- Wir drängeln und schubsen nicht.
- Wir essen nach Möglichkeit mit Besteck, denn wir können es jetzt.



Hoffen wir, dass beim nächsten gesunden Frühstück alle Kinder in ihrem Knigge-Heft ankreuzen können:

Das Ziel der Woche ist mir sehr gut gelungen!

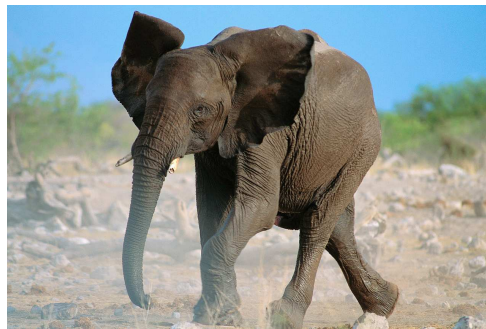
7.2.2013 gez. Jutta Pfister, Lehrerin

Pfarrer Josef Martin Ojeka erzählt der Klasse 4a an der Grundschule Wasserlosen

und die Kinder fanden es so interessant, dass sie es aufgeschrieben haben:

In Afrika gibt es 53 Länder, Nigeria ist das größte. Afrika hat mehr als 200 Sprachen, Englisch ist die Hauptsprache. Es gibt eine Trockenzeit und eine Regenzeit in Afrika, es gibt aber auch kalte Tage wegen des kalten Windes aus der Sahara. Nigeria hat 160 Millionen Einwohner. In Nigeria gibt es 36 Städte. Es gibt Elefanten und Löwen auch im Zoo. Hunde, Katzen, Hühner, Ziegen und Kühe halten sich die Leute. Mit Neira bezahlt man in Nigeria. Ein Neira ist so viel wie 2 Dollar. In Afrika gibt es mindestens 3 Religionen: Islam, Christentum und Muslime.

Pfarrer Josef ist in Nigeria auch Priester, er ist Dozent im Priesterseminar. 1993 bis 2003 studierte Pfarrer Josef in Rom. Er traf dreimal den Papst Johannes Paul, den zweiten in einer Kapelle. In Nigeria dauert eine Heilige Messe ca. zwei Stunden, denn es gehen viele Leute in die Kirche und die Kommunion dauert deshalb sehr lange.



weitere Infos unter www.nigeria.de

gez. Klasse 4a, Grundschule Wasserlosen

The Waterwar



Besuch beim Bürgermeister

Am Montag, dem 8. Oktober 2012, war unsere Klasse, die 4a der Volksschule Wasserlosen, beim Bürgermeister der Großgemeinde Wasserlosen. Als wir in Greßthal im Rathaus angekommen waren, begrüßte er uns freundlich und zeigte uns die Abteilungen. Beim Rundgang stellte er uns die einzelnen Mitarbeiter vor und erklärte ihre Arbeit. Als erstes haben wir Herrn Büttner und Frau Maar besucht. Sie arbeiten in der Gemeindekasse und der Kämmerei. Dort wird für die Steuereinnahmen und den Haushalt gesorgt. Danach sind wir ins Melde- und Standesamt gegangen. Wir durften Ausweise am Computer ansehen. Aber auch das Bürgermeisterzimmer haben wir gesehen. Frau Pfister bat Herrn Jakob einmal die Amtskette umzulegen. Dann setzten wir uns in den Sitzungssaal. Dort erklärte er, wo die Gemeinderäte aus den einzelnen Orten ihren Platz haben und erzählte von seinem Job. Dann waren wir mit unserer Fragerunde dran. Zum Abschluss spendierte der Bürgermeister uns noch etwas zu Trinken und ein Würstchen. Es war ein sehr schöner Tag auf der Gemeinde. Das Bild zeigt einige von uns im Sitzungssaal.

10.10.2012

Lea Kempf und Natalie Zitterbart, 4a



Gesunde Nahrung schmeckt

„Dass gesunde Nahrung schmeckt, konnten die Schülerinnen und Schüler wieder erfahren am „Tag des Butterbrot“ in der Volksschule Wasserlosen. Frau Wolz von der gleichnamigen Bäckerei und Frau Münch vom Bio-Bauernhof aus Greßthal haben diese Aktion angeregt und wurden unterstützt von der Mostkellerei Keß. Zusammen mit hilfsbereiten Eltern haben Sie tolle Aufstriche für Butterbrote gerichtet. Der Erfolg bei den Kindern war überwältigend. Paprika, Kräuter und Obst auf Butterbrot schmeckt gut! Damit diese Erkenntnis sich noch besser einprägt, werden die Eltern nun im Schuljahr immer wieder „Gesundes Pausenbrot“ in der Schule vorbereiten. Dass die Schüler über das „Schulfruchtprogramm“, gesponsert von der Europäischen Union, wöchentlich kostenfrei fränkisches Obst in die Schule geliefert bekommen, ist ein weiterer Beitrag zur nachhaltigen gesunden Ernährung. Inzwischen ist es bei vielen Schülerinnen und Schülern zur Gewohnheit geworden, sich einen Apfel, Birnen oder Zwetschen aus dem Angebot im Klassenzimmer zu nehmen. Bleibt zu hoffen, dass die geweckte Vorliebe für vitaminreiche Kost sich auch im häuslichen Alltag durchsetzen kann.

05.11.2012

gez. Heike Stahl



Besuch in der Kirche

Im Juni erkundete die Klasse 2a der Grundschule Wasserlosen im Rahmen des Religionsunterrichts die Kirche St. Simon und Judas Thaddäus. Zunächst führte Herr Pfarrer Döringer die Kinder durch das Gotteshaus, erklärte die Bedeutung des Taufbeckens, des Altars, des Beichtstuhles und vieles mehr. Ein Höhepunkt war die Orgel: Die Kinder durften einen Blick ins Innere des Instrumentes werfen sowie ihrer Lehrerin beim Spiel zuschauen und zuhören. Danach zogen die Kinder selbstständig los, um einzelne Aufgaben zu erfüllen. So suchten sie unter anderem ihren Lieblingsplatz in der Kirche, schrieben die Namen der Heiligenfiguren auf oder formulierten eigene Gebete. Mit einem gemeinsamen Lied und einem Gebet endete der kurzweilige Kirchenbesuch.

gez. Barbara Wieber, Religionspädagogin





Ein gemeinsamer Adventstag mit der Partnerklasse

"Hurra, die Partnerklasse aus Waigolshausen kommt!", freuten sich die Kinder der 4. Klasse der Grundschule Wasserlosen am 18. Dezember und warteten aufgeregt.

Diese Partnerschaft hatten sie schon ein ganzes Jahr lang gepflegt: Viele Briefwechsel gingen hin und her; ein gemeinsamer Schullandheimaufenthalt im letzten Schuljahr festigte die Freundschaften.

Die Eltern aus Waigolshausen brachten Ihre Kinder in Privatautos nach Wasserlosen- auf diesem Weg noch einmal herzlichen Dank! Und dann konnte es losgehen:

Frau Weiss, die Klassenleiterin der 4f und Frau Pfister, Lehrerin in der 4a, Wasserlosen, sangen zuerst mit allen Kindern Weihnachtslieder und lasen zur Entspannung eine Geschichte vor. Dann kam der Höhepunkt: Die 4a spielte der 4f das Weihnachtsschattenstück vom kleinsten Engel vor. Die waren so begeistert, dass sie sich mit dem Knecht-Rupprecht- Gedicht bedankten.

Dann begannen alle mit großem Eifer Sterne zu basteln und Weihnachtskarten zu drucken. Die Lehrerinnen wunderten sich über mehr als vierzig brave Kinder und die Kinder wollten gerne noch bleiben, als die Eltern und Großeltern gegen Mittag zum Abholen kamen.

Alle beschlossen, dass im kommenden Jahr ein Gegenbesuch erfolgen soll, diesmal vielleicht mit einer Besichtigung des Wernecker Schlosses.

22.12.2012

gez. Jutta Pfister, Klassenleitung



Ein Elternabend mit Stil-Manager Wissmann

An der Grundschule Wasserlosen ist gutes Benehmen das Jahresthema

WASSERLOSEN (hph) „Ehre Dich selbst, wenn andere Dich ehren sollen.“ Dieses Zitat von Adolph Freiherr Knigge stellte Stil-Manager Frank Wissmann in den Mittelpunkt eines etwas anderen Elternabends an der Grundschule Wasserlosen: Schulleiterin Heike Stahl hatte mit ihren Lehrerkollegen in diesem Jahr das „Gute Benehmen“ als Jahresthema ausgerufen und sich dafür Wissmann in den Unterricht geholt.

Wissmann begann seinen lebendigen Vortrag mit einem Vergleich zwischen dem Sonnenkönig Ludwig XIV. und dem Freiherrn Knigge. Während der absolutistische Herrscher Regeln aufgestellt habe, die exakt eingehalten werden mussten, habe Knigge in seinem Werk „Über den Umgang mit Menschen“ eher lebensphilosophische Grundsätze für das Miteinander weitergegeben.

So lesen sich die Kapitelüberschriften aus dem Buch des Freiherrn Knigge, der im Lauf seines Lebens den Adelszusatz „von“ ablegte, eher wie allgemeine Ratschläge. „Enthülle nicht die Schwächen Deiner Neben-

menschen“, ist einer der Buchabschnitte überschrieben. Wissmann zeigte, wie er mit den Kindern „am guten Benehmen“ gearbeitet hat und weiter arbeiten will. Sie sollen

keine fixen Regeln auswendig lernen oder feste Abläufe automatisieren. Sondern vielmehr ein Gefühl für gutes Benehmen und Rücksichtnahme entwickeln.



„Gutes Benehmen“: Stil-Manager Frank Wissmann und Schulleiterin Heike Stahl präsentierten das Projekt an der Grundschule Wasserlosen. FOTO: HEPP

Schulleiterin Heike Stahl erläuterte die Umsetzung im Unterricht. Die Kinder bekämen ein Thema, das sich über eine oder mehrere Wochen zieht. Dessen Inhalte – zu Schulanfang ging es ums Grüßen, jetzt ums Höflichsein – flössen in beinahe alle Fächer ein. Stahl geht es in erster Linie um das soziale Miteinander. Ein Gewinn ist das Projekt auch in anderer Hinsicht: In eine Lobzettelbox können Kinder und Lehrer Zettel einwerfen, auf denen sie das Verhalten anderer loben. Am Ende einer Lerneinheit werden die Gewinner gezogen.

Der Elternabend mit Stil-Manager Wissmann war geprägt durch Fragen über Benimm-Regeln und Verhaltensrahmen. Am Beispiel „Niesen in der Öffentlichkeit“ offenbarte Frank Wissmann, dass es gar keine allgemein gültige Regeln gibt. Der Oma sollte man „Gesundheit wünschen“ und im erlesenen Kreis einer modernen Diner-Party“ das „Hatschi“ einfach überhören. Auf was es ankommt in Sachen gutes Benehmen? Das eigene Gefühl, sagt Wissmann,.

Volksschule Wasserlosen Bekanntmachung zum 1. Schultag

Der erste Schultag des Schuljahres 2012/13 ist am Donnerstag, 13. September 2012.
Für den ersten Schultag gilt folgender organisatorischer Rahmen:

7.50 h: Unterrichtsbeginn für die Kinder der 2. bis 4. Klassen in der Schule

8.00 h: Treffen der Schulanfänger und ihrer Eltern in der Kirche in Wasserlosen,
Gottesdienst für alle Schulkinder und interessierte Erwachsene

Gegen 10.30 h: Unterrichtsende für die Kinder der 1. Klasse

11.05 h: Unterrichtsende für die Kinder der 2. bis 4. Klassen

Die Regelungen für die weiteren Schultage werden den Kindern am ersten Schultag bekannt gemacht.

Die Abfahrtszeiten des Schulbusses am Morgen bleiben unverändert:

Rütschenhausen: 7.25 h

Schwemmelsbach: 7.30 h

Greßthal (Rich.-Wagner-Str.): 7.35 h, (Weinstr.) 7.36 h

Nach Schulschluss fahren die Busse je nach Unterrichtsschluss in den einzelnen Klassen ab Wasserlosen (Schule) um 11.10 h, 12.10 h und 12.55 h.

Allen Kindern und Eltern wünschen die Lehrer der Grundschule ein erfolgreiches und harmonisches Schuljahr 2012/13

gez. Heike Stahl, Schulleiterin